

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

47ter

Jahrgang.

Für die Redaction verantwortlich:
Ulrich Levysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Insetate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpuszeile.

Von heute ab

werden in meinem Geschäftslokale eine große Parthie der feinsten wollenen Phantasie-Artikel, sowie ein großer Posten rheinisch-wollener Strickgarne (beste Qualität), Burkin-, Duffel- und Glacé-Handschuhe, wollene und weiße Chemisets, Gesundheitsjacken, Walkjacken, Cachenez, Corsets, Gummischuhe in allen Größen, sowie Weißwaaren, namentlich garnirte und ungarnirte Morgenhauben, Mullblousen, Läge, Matrosentragen, Sabots, Unterärmel u. s. w. spottbillig ausverkauft werden.

Grünberg, den 5. October 1871.

Ferdinand Schück
im Hause des Herrn G. Grunwald.

Aufforderung der Konkursgläubiger nach Festsetzung einer zweiten Anmeldeungsfrist.

In dem Konkurse über das Vermögen des Tuchfabrikanten Heinrich Senfleben zu Grünberg ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist

bis zum **20. October cr.**
einschließlich

festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 2. September cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den **1. November cr.**
Vormittags **11½ Uhr**

in unserem Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 26, vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Wendel, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden der Justizrath Leohard, sowie die Rechtsanwalte Gehhard und v. Dobschütz zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Grünberg, den 26. September 1871.

Königl. Kreis-Gericht.
Erste Abtheilung.

Der Kommissar des Konkurses.

Auktion.

Sonnabend den **7. Oktober c.**
Vormittags **10 Uhr**

werden im früher **Holzmann'schen** Gehöfte, Niederstraße, massive **Stallgebäude** und eine **Bohlen-Scheune** öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung zum **sofortigen Abbruch** verkauft.

Benedict Harmuth.

Eine möblirte Stube, parterre, vorn heraus, ist bald zu vermieten
Bez. 1. Nr. 22.

Warnung.

Es ist hierorts eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Erkrankungen an der Erischinose vorgekommen. Die Einwohnerchaft wird demnach darauf aufmerksam gemacht, wie die sichersten Vorsichtsmaßregeln — neben der mikroskopischen Untersuchung — darin bestehen, daß das Schweinefleisch beim Braten, Kochen oder Rösten durch und durch eine Temperatur von 60 bis 80° R. erreicht; daß Pökelfleisch, Schinken, Wurst trocken mit Salz in ausreichender Menge (1 Loth auf 1 Pfund) in inniger Berührung gebracht und längere Zeit darin gelassen wird, daß solche Rauchwaaren nicht zu frisch in Gebrauch gelassen werden. Das Fleisch, welches nach dem Kochen, Braten oder Rösten noch rothen Saft ausfließen läßt, ist ungenügend zubereitet und kann noch große Gefahren bringen. Am Eindringlichsten muß davor gewarnt werden, Schweinefleisch roh zu genießen.

Grünberg, den 3. Oktober 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

2 Gänse entlaufen aus der Plankmühle. Wiederbringer erhält Belohnung.

Zuverlässige Leute, die geneigt sind, ordentliche Mädchen, die vom Lande hier in Arbeit stehen in Kost und Schlafstelle aufzunehmen, wollen ihre Namen in der Expedition dieses Blattes abgeben.



Für Herren.



Meine neuen Winterburkins — Stoffe zu Ueberziehern, Röcken, Beinkleidern und ganzen Anzügen — sind eingetroffen. Gleichzeitig empfehle eine reiche Auswahl: seidener und wollener Cachenez, seidener Taschentücher, schwarzer und couleurter Winterwesten.

M. Sachs.

Bekanntmachung.

In das Procurenregister des unterzeichneten Gerichts sind unter Nr. 28 der Kreisrichter a. D. Gustav von Buchholz, der Kaufmann Otto Kupprieh, der Kaufmann Paul Schmidt, der Kaufmann Carl Triepel hier selbst als Procuristen — welchen derart Collectiv-Procura ertheilt ist, daß je zwei zeichnen müssen — der hierorts bestehenden, im Gesellschafts-Register sub Nr. 41 unter der Firma: **Niederschlesischer Cassenverein Friedrich Förster jun. et Co.** eingetragenen Commanditgesellschaft auf Actien, zufolge Verfügung vom 26. September 1871 eingetragen worden. Grünberg, den 26. September 1871. **Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheil.**

Dankagung!

Den Gemeinden Vansig und Plothow, sowie Allen, welche uns am 30. September beim Brande so men schenfreundliche Hülfe geleistet haben, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Schertendorf.

Das Ortsgericht. Fellenberg.

Streu-Verkauf.

Am 13. Oktober früh von 9 Uhr ab findet im Gasthose zum Schwarzen Adler in Lawalbau der Verkauf von 60 Morgen Streu statt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Zahlungen sind im Termine zu leisten. **F. W. Bothe** in Lawalbau.

Eine Wirthschafterin, die mit der Küche, dem Federvieh und der Milchwirthschaft gründlich Bescheid weiß, sowie ein Stubenmädchen werden gesucht. Von wem? zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Falls Jemandem die derzeitige Adresse des Herrn Feldmesser **Matthes**, früher hier, bekannt ist, so wird er ersucht, dieselbe in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Das vom Herrn Lehrer Raffel bewohnte Quartier wird zum 1. Januar miethsfrei. **H. Conrad.**

(Aus den Berliner Zeitungen.)



Zum Königstrank.



24678a. Tregien, 18. 8. 71. — Die Wirkung des Königstranks bei meinem an Schwindfucht leidenden Mädchen, bei dem alle angewandten Mittel ohne Erfolg geblieben, war eine außerordentlich gute. Nach Genuß einer Flasche ist eine sehr bedeutende Besserung eingetreten.

24689. Georgenhütte bei Hammerstein, 18. 8. 71. — Der Gebrauch des Königstranks wird hier immer allgemeiner, da die Wirkungen desselben vorzüglich sind. Bei Magenleiden hat derselbe in mehreren Fällen schnell den gewünschten Erfolg gehabt. — (Bestellung.)

24705. Neumünster, 20. 8. 71. — Mein Gehör macht nach Anwendung des Königstranks Fortschritte und mein Halsübel ist beseitigt. — Die Gichtschmerzen meiner Mutter lassen nach und auch bei meinem Schwiegerwatter hat sich das Brustleiden gebessert. — (Bestellung.)

24706. Gransee, 20. 8. 71. — Die Verhärtung der Brust bei meiner Frau ist nach Gebrauch von 4 Flaschen Königstrank beseitigt.

24984. Heinrichswalde, 21. 8. 71. — Die mir gesandten 2 Flaschen Königstrank haben mich beinahe ganz von meinem sechsjährigen Rheumatismus und schweren Magenleiden befreit.

24997. Stolpmünde, 22. 8. 71. — Eine Nichte von mir, welche seit Jahren an Epilepsie litt, ist seit der Zeit, wo sie den Königstrank angewendet, davon befreit.

25010. Burzdorf, 23. 8. 71. — Innerhalb 4 Wochen, während ich gegen Brustkrankheit und meine Frau gegen Magenübel Ihren Königstrank angewendet, sind wir recht gesund.

25103. Ruhden bei Wiffet, 24. 8. 71. — Ihr Königstrank hat bei meiner Frau ausgezeichnete Wirkung gethan. Der Husten war in drei Tagen verschwunden.

25165. Halberstadt, 24. 8. 71. — Eine Flasche Königstrank hat mich von meinen starken Krämpfen vollständig befreit.

25169a. Hettstädt, 24. 8. 71. — Die Heilerfolge des Königstranks sind hier außerordentlich; bei Fußanschwellungen, Fieber und Brustleiden hat derselbe außerordentlich und schnell gewirkt.

C. Hartmann.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königstranks:

Wirkl. Gesundheitsrath (Hygiëist) **Karl Jacobi** in Berlin, Friedrichstraße 208.

Die Flasche Königstrank-Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler, in Grünberg incl. Fracht 16 Sgr. bei Fräul. Em. Drude.

Dachpappen

von bester Qualität, sowohl Tafelpappen, wie Rollenpappen empfiehlt zu ermäßigten Preisen

Die **Körster'sche Papier-Fabrik** in Krampe.

Lager in Grünberg bei Herrn Maschinenbauer **G. Niernth.**

Einladung auf den am 1. October c. beginnenden neunten Jahrgang

Deutsche Roman-Beitung 1872.

Wöchentlich eine sauber gehestete mit Umschlag versehene Lieferung von fünf großen Quartbogen, dem Inhalt eines gewöhnlichen Romanbandes in Buchformat gleichend.

Preis vierteljährlich **Einen Thaler.**

Die „Roman-Beitung“ bietet dem Publikum zu Verlagsbibliothekspreisen die neuesten Erscheinungen Deutscher renommirter Romanschriftsteller zu eigen, welche in Buch-Ausgaben 50–60 Thaler kosten und außerdem in jedem Heft ein von **Robert Schweichel** redigirtes reiches Feuilleton.

Das erste Quartal des neuen Jahrgangs beginnt mit den Romanen: **Der Dräumling** von **Wilh. Haabe**. **Das Sinkenhaus** von **Baldwin Müllhausen**. **Der Fels von Erz**, von **A. C. Frachvogel**.

Der neue Jahrgang für 1872 läuft vom 1. October 1871 bis dahin 1872. Man abonniert für **Einen Thaler** bei Buchhandlungen und Postanstalten, in Grünberg bei **W. Levysohn**.

Verlag von **Otto Janke** in Berlin, Anhaltstr. 11.

Die für die Herbst- und Winter-Saison eingekauften **Nouveautés** sind von Leipzig eingetroffen. Ich empfehle die elegantesten Paletot-, Rock- und Beinkleiderstoffe in großartiger Auswahl zu soliden Preisen.

J. Horowitz am Markt.

Großes Lager
der elegantesten Damenmäntel, Jaquettes und Jacken ist soeben eingetroffen bei

J. Dresel,

vis-à-vis der Post.

A. Werther,

Berliner Straße Nr. 3,
empfehle sein

größtes Lager von
Comtoir-Büchern

aus der Fabrik der Gebr. Benecke in Hannover, Copierbücher, Papier-, Schreib- u. Zeichen-Materialien, Comtoir-Utensilien u. s. w. Jede beliebigen

Liniaturen
werden nach aufgegebenen Schemata schnell und sauber ausgeführt.

Für Zahnleidende!

Künstliche Zähne setzt ein, Zahnschmerz beseitigt schnell und schmerzlos, Zähne reinigt und plombirt

B. Fritsche,

prakt. Zahntechniker, Niederstraße 70.

Petroleumlampen, Glocken, Cylinder und Docht empfiehlt

Rud. Fiebiger, Berl. Str.

Mehrere hundert

Arbeiter

zum Holzeinschlagen werden bei gutem Lohne sofort gesucht.

Jul. & Heinr. Ohnesorge
in Fürstenwalde.

Eine Wassermühle, im Grünberger Kreise gelegen, im guten Zustande, mit Ackerland, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verpachten, oder zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Spitzkäse, gute Speisepotatoffeln, feines Meißig und Weinessig empfiehlt
Carl Senft am Wallfisch.

Am vergangenem Sonntag ist auf dem hiesigen Bahnhof ein goldenes Armband verloren worden.

Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung in der Expedition des Wochenblattes.

Mein Comptoir befindet sich vom 8. October a. c. ab in meinem Grundstück Grünstraßen- und Breslauer Straßenecke.

J. G. Kluge.

Zum Modernisiren von Hüten und Capotten empfehle mich und liegen die neuesten Modelle zur Ansicht.
Marie Vogel.

Darmstadt, den 1. October 1871.

Wir zeigen hierdurch an, dass wir

in Berlin eine Zweigniederlassung

unter unserer Firma errichtet haben, welche von mehreren dazu jeweilig delegirten Mitgliedern der Direction geleitet werden wird und mit dem heutigen Tage ihre Geschäftsthätigkeit beginnt.

Je zwei Mitglieder der Direction sind gemäss §§. 28 und 29 des Statuts berechtigt, die Firma der Zweigniederlassung zu zeichnen.

Die Direction besteht dormalen aus folgenden Mitgliedern:

1. den Directoren:

- Herrn **Theodor Wendelstadt**, Geheimer Kommerzienrath,
- „ **Dr. August Parcus**,
- „ **Friedrich Bodenstedt**,
- „ **Heinrich Bopp**,
- „ **Georg Schmoller**,
- „ **Franz Dülberg**, Geheimer Regierungsrath.

2. dem stellvertretenden Director:

- Herrn **Johannes Kaempf**.
- Provisorisches Geschäftslokal in Berlin:
Behren-Strasse 55, 1. Stock.

Bank für Handel und Industrie.

Ober- u. Niederschlesische Steinkohlen
in Waggonen zu zeitgemäß billigen Preisen bei
Barschall & Kladt,
Liegnitz.

Heute Donnerstag früh 9 Uhr frische Blut- und Leberwurst, sowie Abends Sauerkohl und

Flügel-Unterhaltung
bei **C. Strauss.**

Heute Donnerstag
fettes Rindfleisch
bei **Blasek.**

Mercur: Morgen Gesang.
Sonabend früh 9 Uhr
frische Blut- u. Leberwurst
und Schweinefleisch.
H. Obst, Bäckermeister.

Sonntag den 8. Oktober
Nachmittag 3 Uhr
beginnt das
**Herbst- und
Schlußschießen**
im Schießhause. Zum
Cherkränzchen

Abends werden auch die geehrten Frauen der Schützen mit ihren Söhnen und Töchtern eingeladen. Gäste können eingeführt werden.
Der Schützen-Vorstand.

Neue Strals. Bratheringe,
„ **russ. Sardinien,**
„ **Sard. à l'huile**
empfehlen **C. Herrmann.**

Cervelatwurst, sowie alle andere Sorten Wurst empfiehlt
Gestrich.

Anzeige.

Jedes von mir geschlachtete Schwein wird wegen Gefahr vor Trichinen mikroskopisch untersucht.
Gustav Sommer.

Alle Sorten Hohlmaße, Gewichte und Ellen empfiehlt
Rud. Fiebiger, Berl. Str.

Ich wohne jetzt beim Seilermeister Herrn **Heinrich,** Berliner Straße.
Julie Vogt,
Hebamme.

Bei **Kühn,** wohnhaft bei Frau Klemperer Mosler, sind 2 Fuder Strohdünger zu verkaufen.

Ein Ohrring aus grauem Draht ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. des Wochenbl.

Ein Plauwagen mit Fenstern und zwei neue Sophas stehen billig zum Verkauf bei
Züllichauer **Adolph Brunn,**
Str. Nr. 25. Sattler u. Lackirer.

Einem hochgeehrten Publikum von Stadt und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß wir **Donnerstag den 5. Oktober** in dem früheren Geschäft der Herren **Bartsch & Co.,** Niederstr. 98 u. 99, ein **Colonialwaaren-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft** unter der Firma

Gebrüder Straube.
eröffnen.

Indem wir stets bemüht sein werden, uns das volle Vertrauen des geehrten Publikums zu erwerben, hegen wir die ergebene Bitte, unser Unternehmen gütigst zu unterstützen.
Hochachtungsvoll

Gebr. Straube.

Petroleum-Lampen,

als: Küchen-, Wand-, Hänge- und Tisch-Lampen in einfachen bis zu den elegantesten Formen empfiehlt in reicher Auswahl, wie Cylinder, Glocken und Dochte in allen Größen zu den billigsten Preisen

S. Hirsch.

Neue Sicil. Haselnüsse,
„ **Sultanfeigen,**
„ **Kranzfeigen,**
„ **Genueser Citronat**
und **Orangeat**
empfehlen **C. Herrmann.**

Ein Laufbursche
wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

2 Kirchstellen in der evangelischen Kirche:
I. Etage Litt. M. Nr. 19 (links vom Singchor),
I. Etage Litt. C. Nr. 6 (links vom Altar)
zu verkaufen
im 3. Bezirk Nr. 47b.

Fahrpläne

der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn, vom 1. Oktober 1871 ab gültig, sind à 1 Sgr. vorrätig in der Buchhandlung von

W. Levysohn.

Die obere Wohnung, welche Herr Ludwig Stern inne hat, ist vom 1. Januar 1872 anderweitig zu vermieten.
Julius Rothe.

100 Thlr., getheilt oder im Ganzen, sind auf einige Zeit zu verleihen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

68r Wein à Quart 7 Sgr. bei
Lehfeld, Berliner Straße.

1868r Weißwein à Quart 6 Sgr.
bei **R. Gomolky.**

68r Weißwein à Quart 6 Sgr. bei
Friedrich Rätzsch, Grünstraße.

68r Wein à Quart 6 Sgr. bei
Herrn. Schneider.

69r Wein à Quart 4 Sgr. bei
Lehmann, Freistädter Str.

Weinausschank bei:
Heilbriener Fiedler, Niederstr., 68r 7 sg.
Sattler Heinig, 68r Bhw. 7 sg.
Laube, Schweiniger Str., 69r 5 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
(Am 18. Sonntage nach Trinitatis.)
Collette für den Bau eines evangel. Schul- und Bethauses in Bütz D./Schl.
Vormittagspred.: Herr Prediger Wegehaupt.
Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.

Marktpreise.

Nach Preuss. Maß und Gewicht, pro Scheffel.	Grünberg, den 2. Oktober.						Crossen, den 28. September.						Sagan, den 30. September.					
	Höchst. Pr.		Niedr. Pr.		Höchst. Pr.		Niedr. Pr.		Höchst. Pr.		Niedr. Pr.		Höchst. Pr.		Niedr. Pr.			
	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.
Weizen	3	5	—	2	22	6	3	10	—	3	—	—	3	7	6	3	3	9
Roggen	2	6	—	2	1	6	2	2	—	2	—	—	2	7	6	2	5	—
Gerste	1	17	6	1	17	6	1	23	—	1	16	—	1	22	6	1	18	9
Hafers	1	2	6	1	—	—	1	1	—	1	—	—	1	3	9	1	1	3
Erbsen	—	—	—	—	—	—	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse	3	25	—	3	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	—	20	—	—	16	—	—	20	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—
Heu der Str.	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—	—	25	—	—	20	—
Stroh d. Sch.	5	—	—	4	15	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	5	—	—
Butter d. Pf.	—	9	9	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	10	6	—	10	—

Schnellpressendruck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zum Grünberger Wochenblatt Nr. 79.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Freitag den 6. October Vormittags 9 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Antrag auf Verkauf eines Stück Landes,
2. Antrag auf Verkauf eines Gebäudes,
3. Antrag in Bezug auf § 3 des Armengesetzes vom 8. März c.,
4. Angelegenheit der Aufnahme der Klassensteuer-Rollen,
5. Wahl eines Mitgliedes des Realschul-Kuratoriums,
6. eine Voranschlag-Angelegenheit,
7. eine Statsüberschreitung,
8. Geschäftliche Mittheilungen,
9. Personalien zur geheimen Sitzung und alle bis dahin noch eingehende Angelegenheiten unter Vorbehalt des § 5 der Geschäfts-Ordnung.

Gut geräucherter **Speck** ist zu verkaufen
Niederstraße Nr. 82.

Ich glaube den Freundinnen meiner früheren lieben Schülerin „Marie Landmann“ eine Freude zu machen, wenn ich ihnen das folgende Gedicht derselben mittheile.

A. Lips.

Das ganze Deutschland soll es sein!

Tief lebt in jeder deutschen Brust
Der Traum von Deutschlands Einigkeit,
Gehegt treu in Schmerz und Lust,
In guter, wie in böser Zeit.
Im Knaben hatt' des Vaters Wort,
Der Mutter Lied den Traum gepflegt;
Im Jüngling loht' die Flamme fort.
Er rief, von heil'ger Gluth bewegt:
Das ganze Deutschland soll es sein!

In hartem Kampf manch' edler Mann
Hat treu nach diesem Ziel gestrebt,
In Muth und Noth, Verfolgung, Bann,
Nur diesem einen Wunsch gelebt.
Doch blieb's ein unerfüllter Traum,
Und Mancher sank darob in's Grab
Und nahm noch in des Grabes Raum
Den letzten heißen Wunsch hinab:
Das ganze Deutschland soll es sein!

Und unbemerkt, doch voller Kraft
Wuchs uns're Einigkeit empor,
Bis plötzlich schnell und zauberhaft
Die Wunderblüthe brach hervor.
Nun ist erfüllt der alte Traum;
Eins Volk und Fürsten, Süd und Nord!
Vom Belt bis zu der Alpen Saum
Tönt herzbewegend jetzt das Wort:
Das ganze Deutschland soll es sein!

Ihr Männer, die ihr mutherküßt
Mit freud'gem Ernste griff't zum Schwert,
Ihr Frauen, die Schmerzen ihr gestillt,
Ihr seid der edeln Väter werth!
Laßt uns in dieser großen Zeit
Ein treu Gedenten ihnen weihn!
Des Vaterlandes Einigkeit,
Das soll ihr herrlich Denkmal sein:
Das ganze Deutschland soll es sein!

Gebt so wie sie auch freudig hin
Dem Vaterland in That und Wort,
Und pflanzt der Väter Heldensinn
Als Erbtheil auf die Enkel fort.
Dann knüpft sich für die Ewigkeit
Das feste, einigende Band;
Dann löst bis in die späteste Zeit
Die Lösung durch das deutsche Land:
Das ganze Deutschland soll es sein!

Zur Beachtung

empfehle ich mein großes Lager **schlesischer und böhmischer Bettfedern und Daunens**, sowie auch **neue fertige Betten**.

Bestellungen auf Federn u. erbitte an **Fritz Mann**, Burgstraße 53, gefälligst abzugeben.

Auch werde ich diesen Jahrmakrt mit einer reichen Auswahl eintreffen.

Stand auf dem Neumarkt. **Ernst Lorenz** aus Guben, früher in Grünberg i./Schl.

Billigstes illustriertes Familienblatt.

Die Gartenlaube.

Wöchentlich 2 Bogen. — Vierteljährlich 15 Sgr., mithin der Bogen nur ca. 5 1/2 Pfennige. Mit der ersten Nummer des neuen Quartals beginnen wir den Abdruck einer überaus anziehenden Erzählung von

Gottfried Kinkel,

„Geführt durchs Leben“,

und sehen den in jeder Nummer an Spannung und Interesse gewinnenden Roman,

„Das Haideprinzessen“

von **E. Marlitt**

fort. Von den übrigen Beiträgen des vierten Quartals nennen wir hier nur die „Briefe eines Wissenden“, welche mancherlei Interessantes bringen dürften, und heben zugleich aus der großen Zahl der zur Veröffentlichung bereit liegenden Artikel die naturhistorischen und culturwissenschaftlichen hervor, welchen wir wie bisher die gewohnte Aufmerksamkeit schenken.

Die Verlags-Handlung von **Ernst Feil** in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an, in Grünberg die Buchhandlung von **W. Levysohn**.

Auction.

Montag den 9. Oktober c.
Vormittags von 10 Uhr ab
und **Dienstag den 10.** werden im Hause der Geschwister **Grasse** am Markt verschiedene **Meubles, Hausgeräth, Handwerkszeug, Galanterie- und Holzwaaren** öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert.

Die **Grasse'schen Erben.**

Der Winterkursus beginnt in meiner Schule mit dem **16. Oct.**

Denjenigen geehrten Eltern, deren Kinder in die **V. Cl.** eintreten, zeige ich ergebenst an, daß ich — der Besetzungsschwierigkeiten wegen — von jetzt an für die **V. Cl.** nur zu Michaeli Schülerinnen aufnehmen kann. Für die Aufnahme bin ich in den Vormittagsstunden bis zum **13. Oct.** bereit.
Grünberg, den 2. October 1871.

A. Lips,
Schulvorsteherin.

1 guter **Ofensefer** (braucht nicht Löpfer zu sein) wird gesucht. 15 Defen sind vorläufig zu sehen;

G. Bartsch, Niederstr. 68.

Auf unserem Speichergrundstücke kann **Lehm** abgefahren werden.

Niederschlesischer **Kassenverein.**

Friedr. Förster jun. & Co.

Die Streuverpachtung der Bezirksforstverwaltung **Neu-Nettkau** findet nicht am 11., sondern am **12. October cr. Vorm. 9 Uhr** in der Brauerei zu **Rothenburg** statt.

Neu-Nettkau, 3. October 1871.

Der Bezirksförster
Lindenberg.

Zur An- und Abfuhr von Frachtgütern, sowie Umzügen nach und von hiesigem Bahnhof empfiehlt sich bei prompter und billiger Bedienung

Otto Erler.

6 Stück Weindriebs, 6 Stück Weinsannen, 2 Eröge, 1 Weinsmühle u. verkaufen.

Geschwister **Peltner.**

Ueber das mit dem 1. Januar nächsten Jahres in Kraft tretende

neue
Maß u. Gewicht

empfehle Vergleichungstabellen und Anleitungen zum Selbstunterrichte in großer Auswahl

die Buchhandlung von

W. Levysohn.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

!!! Grünberg, 1 October. Heute fand die offizielle Inbetriebsetzung der Eisenbahnstrecke Glogau-Grünberg-Rothenburg statt. Bereits am frühen Morgen, noch vor Ankunft des ersten Zuges, hatte sich eine zahlreiche Menge Neugieriger um das mit Flaggen geschmückte Bahnhof-Gebäude geschaart, oder war in die elegant eingerichteten Wartesalons desselben getreten, um den heranbrausenden Zug zu begrüßen. Um 9 Uhr ertönte der schrille Signalpfeiff und die reichlich mit Guirlanden bekränzte Locomotive dampfte in den Bahnhof Grünberg, wo sie von den sehnsuchtsvoll Harrenden mit endlosem Jubel empfangen wurde. Die sodann nach Neusalz und Glogau abgehenden Züge benutzten sehr viele Grünberger, um sich daselbst einen frohen Tag zu machen. In Folge dessen war der Abends von Glogau nach Grünberg gehende Zug ungemein stark besetzt, so daß es nicht zu verwundern war, daß derselbe sich um ca. 1 Stunde verspätete. Den ganzen Tag über wanderte ein äußerst zahlreiches Publikum, dem theilweise nicht nur die Eisenbahn selbst, sondern auch die Droschken und der neue von zwei Menschen (!) gezogene Eisenbahn-Postwagen etwas Neues sein mochten, nach dem Bahnhof, ohne sich durch das stürmische, unfreundliche Wetter abhalten zu lassen. Abends wurde im Saale des Ressources-Gebäudes das Seitens der Commune arrangirte Festmahl eingenommen. Es brachte hierbei Herr Landrath v. Klinkowström den ersten Toast auf den Kaiser aus, dem ein solcher des Herrn Bürgermeister Kampfmeyer auf das Directorium unserer Eisenbahn folgte. Verschiedene Toaste, u. A. einer auf Herrn Geh. Commerzienrath Förster, die Bauunternehmer und Andere reichten sich diesen an.

+ Raumburg, a/W, 3. October. Am 1. October c. ist die hiesige Posthalterei aufgehoben worden. Bisher kursirten zwischen Sorau, Raumburg und Grünberg täglich 4 Posten, zwei von Grünberg und zwei von Sorau hier ankommend. Seit Eröffnung der neuen Eisenbahn Liegnitz-Glogau-Rothenburg haben wir dagegen nur noch zwei derselben. Es kommt nur täglich eine Post von Grünberg um 1/2 10 Uhr Abends und eine andere von Sorau gegen 6 Uhr früh hier an. Da Reichsposten nicht mehr gestellt werden, so ist die Personenbeförderung von hier aus recht ungünstig. Schwieriger ist aber noch der Briefverkehr in Folge der zwei aufgehobenen Posten geworden. So z. B. erhalten wir Briefe, die Nachmittags 1/2 5 Uhr von Sorau hier ankommen, erst den andern Morgen früh gegen 6 Uhr. Wenn also früher nach Eingang einer Correspondenz Nachm. 1/2 5 Uhr dieselbe schon Abends mit der Grünberg-Sorauer Post um 1/2 10 Uhr beantwortet werden konnte, so trifft nun eine solche erst ca. 13 Stunden später ein und kann erst wieder nach ca. 16 Stunden erledigt werden. — Damit doch einiger Maßen diesem Uebelstande abgeholfen werden könne, würde es sehr zweckmäßig sein, wenn die bis zum 30. Septbr. c. Nachm. 1/2 5 Uhr von Sorau hier ankommende Post, oder wenigstens dafür ein Brief-Kariol wieder kursiren möchte.

= Grünberg, 30. Septbr. Zur Erleichterung des Verkehrs treten vom 15. October ab folgende Verordnungen des General-Post-Amtes in Kraft:

Im gesammten Reichspostgebiete kann die Einziehung von Geldern bis zu 50 Thlrn. einschl. durch Postmandat erfolgen. Formulare zu den Postmandaten können bei allen Postanstalten zum Preise von 1/2 Silbergroschen für 5 Stück bezogen werden. Dem Mandate ist das einzulösende Papier (die quittirte Rechnung, der quittirte Wechsel, der Coupon zc.) zur Aushändigung an denjenigen, welcher Zahlung leisten soll, beizufügen. Das Mandat ist vom Absender durch Angabe seines Namens und Wohnorts, des Namens und Wohnorts des Schuldners, sowie des einzuziehenden Betrages auszufüllen. Die Thaler- oder Gulden-Summe muß in Zahlen und in Buchstaben ausgedrückt sein. Zu schriftlichen Mittheilungen an den Schuldner ist das Postmandat, welches in den Händen der Post verbleibt, nicht

zu benutzen. Bei Benennung mehrerer Personen erfolgt die Vorzeigung nur an den zuerst genannten Adressaten. Einem Postmandate können mehrere Quittungen, Wechsel, Coupons zc. zur gleichzeitigen Einziehung von demselben Schuldner beigefügt werden; die Gesammtsumme des einzuziehenden Betrages darf jedoch den oben bezeichneten Betrag nicht übersteigen. Die Vereinigung mehrerer Postmandate zu einer Sendung ist nicht statthaft. Der Auftraggeber hat das Postmandat nebst dessen Anlage unter verschlossenem Couvert an die Adresse der Postanstalt, welche die Einziehung bewirken soll, rekommandirt abzusenden. Der Brief ist mit der Aufschrift „Postmandat“ zu versehen. Die Gebühr beträgt, einschließlich des Portos und der Rekommandationsgebühr, ohne Rücksicht auf die Höhe des Betrages 5 Silbergroschen. Diese Gebühr ist vom Auftraggeber vor Absendung des Briefes, möglichst durch Verwendung von Postwerthzeichen, zu entrichten. Die Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Auftraggeber erfolgt durch Postanweisung; die Postanweisungsgebühr wird von dem eingezogenen Betrage in Abzug gebracht. Wird der Betrag nicht eingezogen, so kommt, außer der bei der Aufgabe entrichteten Gebühr, eine weitere Gebühr nicht in Anwendung. Ueber den Postmandat-Brief wird dem Absender ein Einlieferungsschein ertheilt. Die Postverwaltung haftet für die Beförderung des Postmandat-Briefes wie für einen rekommandirten Brief, für den eingezogenen Betrag aber in demselben Umfange wie für die auf Postanweisungen eingezahlten Beträge. Eine weitergehende Garantie, insbesondere für rechtzeitige Vorzeigung oder rechtzeitige Rücksendung des Postmandats nebst Anlage, wird nicht geleistet; auch übernehmen die Postanstalten weder die Protesterhebung, noch die Erfüllung anderer im Wechselrechte vorgeschriebener Formen bezüglich der ihnen zur Einziehung übergebenen Wechsel. Die Einziehung des Betrages erfolgt gegen Vorzeigung des Postmandats und Aushändigung der quittirten Rechnung (des quittirten Wechsels zc.). Die Zahlung ist entweder sofort an den Postboten oder, wenn der Auftraggeber nicht die sofortige Rücksendung verlangt hat, binnen sieben Tagen nach der Vorzeigung des Postmandats bei der einziehenden Postanstalt zu leisten. Erfolgt die Zahlung innerhalb dieser Frist nicht, so wird das Postmandat vor der Rücksendung dem Adressaten nochmals zur Zahlung vorgezeigt. Verlangt der Auftraggeber die sofortige Rücksendung nach einmüßiger vergeblicher Vorzeigung, so ist solches durch den Vermerk „Sofort zurück“ auf der Rückseite zu bezeichnen. Theilzahlungen werden nicht angenommen. Wird der Adressat nicht ermittelt, oder leistet er, auch bei der zweiten Vorzeigung des Postmandats, nicht Zahlung, so wird das Postmandat mit der Quittung (Wechsel) dem Auftraggeber mittelst rekommandirten Briefes kostenfrei zurückgesandt. An Einwohner im Orts- oder Landbestellbezirke der Aufgabe-Postanstalt werden Postmandate unter denselben Bedingungen wie an Adressaten im Bereiche anderer Postorte angenommen.

Politische Umschau. Deutsches Reich.

— Der Zusammentritt des Deutschen Reichstages wird erst in der zweiten Hälfte October stattfinden. Dem Bundesrath ist ein Gesegentwurf über die Kündigung der 81 Millionen-Anleihe vom 21. Juli 1870 zugegangen. An Stelle des Preussischen Staatschazes soll ein Deutscher Kriegschatz von 40 Millionen Thalern treten. Die Hauptaufgabe des Reichstags wird es sein, die Vertheilung der Kriegsschadigung von durchgreifenden Finanzreformen zur Erleichterung des Volkes abhängig zu machen.

— In Königreich Sachsen ist der Kultusminister Freiherr v. Falkenstein abgetreten und durch den bekannten Professor der Rechtswissenschaft v. Gerber ersetzt worden. Letzterer hat sich auf der jüngst dort stattgefundenen Landesynode als ein entschiedener Vertreter der orthodoxen Richtung gezeigt, wird somit noch mehr wie sein Vorgänger mit unserm Mühlen-Hand in Hand gehen.